

Projektname

# FLAME – Foreign Language Aptitude and Motivation in English at Primary Schools

Projektleitung  
Projektteam

Prof.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Claudia Resch, BA

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Christina Egger, BA, MA, Pädagogische Hochschule Salzburg  
Stefan Zweig

Prof.<sup>in</sup> Beate Janny, MEd, BEd, Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Edith Kreutner, Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Müller, BEd, MA, MA, Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Prof.<sup>in</sup> Dipl.-Päd.<sup>in</sup> Margit Severa, BEd, MA, Pädagogische Hochschule Oberösterreich

HProf. Mag. Dr. Thomas Wagner, Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Kooperation

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

Laufzeit

2020–2023

Projektbeschreibung

Fremdsprachliche Begabung (foreign language aptitude) zeichnet sich durch ein höheres Potenzial eines Individuums aus, Fremdsprachen zu lernen (Carroll, 1959; Wesche, 1981). Neben Leistungsmotivation (Dörnyei, 2001; Bernhard, 2010; Lamb, 2017) gilt diese foreign language aptitude seit über 50 Jahren als einer der besten Prädiktoren für Fremdspracherwerb (Schlak, 2008).

Fremdsprachlich begabte Lerner\_innen benötigen allerdings sowohl speziellen sprachlichen Input durch spezielle Aufgabenstellungen sowie besondere Lernarchitekturen, um ihre Motivation bei der Aufgabenbewältigung aufrechtzuerhalten und ihren Begabungen entsprechende Leistungen zu erbringen (Wen, Biedrón & Skehan, 2017). Diese als aptitude-treatment-interaction bekannte optimale Passung von Lernarchitekturen und Individuen (Cronbach & Snow, 1977; Snow, 1989) unterstützt bzw. optimiert nachweislich den fremdsprachlichen Erwerbsprozess (Granena & Yilmaz, 2019).

Zu einer auf optimaler aptitude-treatment-interaction abgestimmten unterrichtlichen Intervention gehört begabungsförderndes Lehrmaterial. Dieses soll im vorliegenden Forschungsprojekt mittels einer so genannten „Sprachinsel“ (bzw. Ressourcenecke, English Corner) bereitgestellt werden, deren Einsatz in zahlreichen pädagogisch-praktischen Handreichungen (z.B. Schulamt d. Fürstentum Liechtenstein, 2006; CBI, 2016) als Methode zur Förderung von begabten Lerner\_innen propagiert wird. Einschlägige Forschung zur Effektivität dieser Methode bei begabten Lernenden gibt es jedoch bis dato nicht. Dieses Forschungsdesiderat gilt für den Einsatz im Fremdsprachenunterricht, ob Sekundar- oder Primarstufenbereich, ebenso.

Ziel von FLAME ist es zu klären, wie Lernmaterialien als Teil einer solchen Sprachinsel beschaffen sein müssen, um bei fremdsprachlich begabten Lerner\_innen der 3. bzw. 4. Schulstufe Leistungsmotivation erzeugen und aufrechterhalten zu können.

Das Forschungsprojekt folgt einem gemischten Methodendesign im Sinne der aptitude-treatment-interaction. Der quantitative Teil folgt einem quasi-experimentellen mehrfaktoriellen Querschnittsdesign mit Haupt- und Interaktionseffekten. Dabei wird untersucht, inwiefern die abhängige Messgröße Motivation – quantitativ erhoben mittels eines Motivationsscores – von der Passung zwischen individueller Begabung (aptitude) und einer Intervention (treatment) abhängt. Die unabhängige Variable fremdsprachliche Begabung wird mittels des standardisierten fremdsprachlichen Begabungstests LLAMA (Meara, 2005) erhoben.

Im qualitativen Bereich wird der Grad an Motivation in beiden Gruppen bei der Auseinandersetzung mit sowohl regulärem als auch begabungsförderndem Unterricht durch Videographie und halbstandardisierten Leitfadeninterviews bei ausgewählten Schüler\_innen und Lehrpersonen erhoben.

PÄDAGOGISCHE  
HOCHSCHULE  
SALZBURG

